

Ute Müllerschön
Hofgut Maxau 76187 Karlsruhe
Fon: 0721 / 562269 Fax: 0721 / 9563758
email: ute@muellerschoen.info <http://www.ute-muellerschoen.de>

Pressemitteilung, Donnerstag, 2. März 2006

Auch Karlsruhe in der Gentechnikfreien Region Mittlerer Oberrhein OB-Kandidatin Ute Müllerschön gegen genveränderte Organismen

Die Landwirtin und OB-Kandidatin Ute Müllerschön unterstützt den heutigen bundesweiten Aktionstag gegen genveränderte Organismen (GVO). Genau vor einem Jahr ist die gentechnikfreie Region Mittlerer Oberrhein auf dem städtischen Hofgut Maxau von den Karlsruher Umweltverbänden, unterstützt von einigen Landwirten und der rot-grünen Politik, ins Leben gerufen worden.

Nun sind zum ersten Mal in der Region Karlsruhe Vorhaben bekannt geworden, gentechnisch veränderte Pflanzen anzubauen. „Die Pläne für die Aussaat von Gen-Mais bei der Landesanstalt für Pflanzenanbau in Forchheim bereiten mir große Sorgen“, so die Landwirtin. „Wir sind am Oberrhein in einer Qualitätszone, in der Landwirte für GVO-freie Produkte 10 bis 15 Prozent mehr Erlös erzielen. Diese Qualität können sie nicht mehr gewährleisten, sollte in unserer Region GVO-Mais angebaut werden. Wir müssen mit einer Verunreinigung unserer landwirtschaftlichen Produkte durch genveränderte Pflanzen rechnen.“ Als Vermehrerin von Mais-Saatgut kennt Ute Müllerschön diese Auskreuzungen von Genen. Der Genversuch in Forchheim würde die gesamte Pflanzenwelt in der Region in ihrer bisherigen Form gefährden.

Am meisten ärgert sie sich darüber, dass die Landesregierung in Stuttgart auf dem Versuchsfeld in Forchheim einen so genannten Bt-Mais erproben will. In Bt-Mais ist ein Insektengift zur Abwehr des schädigenden Maiszünslers eingebaut – und das, obwohl der Maiszünsler auch biologisch oder mechanisch bekämpft werden kann.

Ute Müllerschön hofft nun, dass der politische Druck auf die Landesregierung so groß wird, dass die den unnötigen und gefährlichen Versuch zurücknimmt. Die Mehrheit der Menschen spräche sich gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft und in Lebensmitteln aus, so Müllerschön. Jüngste Umfragen belegen dies.